

17. Weltkongress der IPPNW

7. -10. September 2006, Helsinki

Special Session Globalisierung, Krieg, Gesundheit

Das Thema, mit dem sich die deutsche IPPNW unter anderem auf der Tagung „Globalisierung, Krieg, Intervention“ im Januar 2006 in Frankfurt beschäftigt hat, soll in die Agenda der internationalen IPPNW aufgenommen werden. Der Arbeitskreis "Süd-Nord" und seine Root-Causes-AG arbeiten in diesem Bereich. Christoph Krämer ist Mitglied der Vorbereitungsgruppe von Helsinki. Koordinator ist Robin Stott, Großbritannien.

„The North-South divide is the major dynamic propelling the global agenda. The lack of economic and political equity is the motor for fundamentalism, terrorism, despoiling of the environment and undermining of democratic institutions.“

Bernard Lown, 12. Dezember 2004

Die Schere klafft immer weiter auseinander:

-Es bedarf immer mehr Militärgewalt, um die Ordnung in den Krisengebieten weltweit zu kontrollieren. Neue Atomwaffen wurden bereits entwickelt, die auch eingesetzt werden sollen (US Nuclear Posture Review, 2002)

- Wegen der wachsenden ökonomischen Ungleichheiten entstehen neue Konflikte rund um den Globus. Gewalt, Menschenrechtsverletzungen und humanitäre Katastrophen verursachen neue Gewaltpotenziale. Geld wird für Krieg und die Sicherheit Weniger ausgegeben. Der Mehrheit der Weltbevölkerung werden grundlegende Rechte und Sicherheiten wie beispielsweise Gesundheit und Bildung abgesprochen.

Vorgeschlagene Rednerinnen und Redner:

- Bernard Lown
- Jean Ziegler
- Vandana Shiva
- Samir Amin (Gründer der NGO „Third World Forum“)
- Ana Elisa Osorio (Ex-Gesundheitsministerin, Venezuela)
- Walden Bello



Bernhard Lown



Dr. Vandana Shiva in St. Louis, Missouri.
Photo by Nic Paget-Clarke.

Kontakt und mehr Informationen:

www.ippnw2006.org (Kongress-Website)

kraemer.ak-sn@ippnw.de (Christoph Krämer)

IPPNW-Deutschland, AK "Süd-Nord"